

Speikboden



Atemberaubende Ausblicke auf einer erlebnisreichen Rundwanderung

Kondition :	★★★★☆	Gehzeit:	4h
Trittsicherheit:	★★★★☆	Distanz:	9 km
Orientierung:	★★★★☆	Höhenunterschied:	↗ 880m ↘
Kinder:	☺	Empfohlene Wanderkarte:	1:50.000 NPHT
Einkehrmöglichkeiten:	Speikbodenhütte	Ausrüstung:	festes Schuhwerk



Ausgangspunkt: Speikbodenhütte (2001m); Wegnummer 23, 316, 28, 90b beschildert.

Ziel: Speikboden (2653m).

Vom Parkplatz bei der Speikbodenhütte hat man anfangs zwei mögliche Routen, die jedoch vor dem Speikboden wieder zusammentreffen. Beide Möglichkeiten dauern in etwa gleich lang. Hier wird der Weg über die Frötzalm beschrieben, wobei diese Route anfangs entlang eines Almfahrweges deutlich flacher verläuft (Wegnummer 23). Hat man den Almfahrweg dann verlassen, geht es etwas steiler bergauf bis die beiden Wege vor dem letzten Anstieg zum Speikboden wieder zusammentreffen (Wegnummer 316). Der Aufstieg

zum Speikboden führt durch ein ausgedehntes Almgebiet, das von zahlreichen Murmeltierbauten übersät ist. Vom höchsten Punkt dieser Rundwanderung, dem Speikboden, hat man einen grandiosen Blick ins Defereggental, sowie ins Virgental. Das Gipfelplateau wird von dem mächtigen Gipfelkreuz dominiert, welches nach dem 2. Weltkrieg von Heimkehrern aufgestellt wurde. Die Aussicht auf die Glocknergruppe, die Venedigergruppe und die Rieserfernergruppe ist auf jeden Fall den Aufstieg wert. Anschließend geht es dann bergab bis zum wunderschönen kleinen Steinkassee (Wegnummer 28). Für dieses Teilstück ist etwas mehr Trittsicherheit erforderlich. Nun wandert man fast eben eine kleine Runde auf einem Bergrücken entlang (Wegnummer 90b), bis man wieder Richtung Speikboden den letzten steilen Anstieg bewältigen muss. Auf der anderen Seite des Kammes geht man hinunter zur Kreuzung der anfänglichen zwei Routen. Jetzt hat man die Möglichkeit die andere Route zur Speikbodenhütte zu wählen und zurück zum Ausgangspunkt dieses Rundweges zu gehen.



Höhenprofil

